

## VORLESEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

# Kinderzeit im Büro

Drei EOS Führungskräfte aus Hamburg nehmen an einem besonderen Projekt teil: Sie laden Schüler aus sozialen Brennpunkten in ihr Büro ein, lesen ihnen vor und geben ihnen damit die Chance, Chefs einmal persönlich kennenzulernen.

**F**ünf Kinder lauschen gebannt einer Geschichte – nicht etwa zu Hause oder in der Schule, sondern im Büro eines großen Unternehmens. Bei der Aktion „Chefs lesen Kindern vor“ laden Führungskräfte Grundschüler zu sich ein, um ihnen aus einem Kinderbuch vorzulesen.

**INITIATOR DIESES PROJEKTS** ist der gleichnamige Hamburger Verein. Die Idee dahinter: Dritt- und Viertklässler, vor allem aus Schulen in sozialen Brennpunkten, besuchen Führungskräfte dort, wo sie agieren – in deren Büros. Das zwanzigminütige Vorlesen ist dabei das Mittel, um eine Verbindung zwischen Kindern und Führungskraft herzustellen. Danach bleibt noch Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ziel des Projekts ist es, Schülern, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft vielleicht Vorbehalte gegenüber Menschen in Chefetagen haben, die Chance zu geben, diese abzubauen. „Wenn die Kinder persönlich mit einem Chef

sprechen, stellen sie schnell fest, dass auch ‚die da oben‘ Menschen mit Herz sind“, sagt Dirk Brandt, Vorstand und Gründer des gemeinnützigen Vereins. Das Projekt begeistert auch Führungskräfte bei EOS. So laden Dr. Andreas Witzig, Geschäftsführer der EOS Gruppe, Christian Hudetz, Head of Corporate Controlling, und Patrik Rosar, Bereichsleiter der Mandantenabrechnung, jeweils fünf bis sechs Schüler ein, um ihnen eine Passage aus ihrem Lieblingskinderbuch vorzulesen. Patrik Rosar etwa entschied sich für den Klassiker „Wir Kinder aus Bullerbü“ von Astrid Lindgren: „Das Buch erinnert mich an meine eigene Kindheit. Außerdem beinhaltet es einfach herrliche Geschichten aus dem schönen, unbeschwerten Kinderleben.“ Vereinsvorstand Dirk Brandt hofft, dass die Schüler nachhaltig von den Treffen profitieren: „Vielleicht verändern sie nicht nur ihre Einstellung gegenüber Führungskräften, sondern beeinflussen auch ein wenig ihren schulischen und beruflichen Werdegang.“ ■



Chef zum Anfassen:  
Christian Hudetz stellt sich  
den Fragen der Kinder